

# Gegen alle Prinzipien

**Beitrag von „Firelilly“ vom 11. Mai 2020 21:56**

## Zitat von FrauZipp

Lehrpersonen bzw. generell Erwachsene untereinander sollen den 2 Meter einhalten. Eltern sollen, wenn möglich das Schulhaus nicht betreten.

## Zitat von FrauZipp

hmm ich find das schlimm, dass die Regel bei den Kindern so angewendet werden bzw. und dass es dann noch Menschen gibt, die das anzeigen.

Hä und warum genau sollten Kinder die Abstandsregel unterschreiten dürfen? Wieder so eine wundersame "Kinder sind niemals infektiös" Geschichte?

Natürlich muss das für alle gelten und angewendet werden.

## Zitat von Caro07

Die waren irgendwie nach den 3 Stunden ganz schön fertig und irgendwie machten einige lange Gesichter und waren nicht besonders gut drauf. Das war nämlich nicht der Unterricht, auf den sie sich freuten und auf den sie gehofft hatten. Letztendlich muss jeder 3 Stunden mit seinen Materialien an seinem Platz verharren und kann höchstens mal aufs Klo.

Ja, aber was habt ihr denn erwartet? Dass sich das Virus denkt "ach, die armen Kinder, nee, da werde ich mich zurückhalten, wenn die spielen, dann werde ich mich ausnahmsweise nicht verbreiten" und, dass man deshalb in der Schule weitermachen kann wie vor Corona?

Nein, da ist die einzige sinnvolle Konsequenz, dass man das gesamte Schulleben nur unter hohen Sicherheitsbedingungen durchführen kann.

Ich habe es schon Monate zuvor gesagt, dass ich es für absolut unsinnig halte die Schulen zu öffnen. Der Online-Unterricht hätte ausgebaut werden müssen und die Schulen weiter geschlossen bleiben.

Immerhin scheint es ja zumindest an manchen Schulen zu funktionieren, dass zumindest Sicherheitsbedingungen eingehalten werden.

So eine Öffnung sehe ich durchaus in Teilen als ganz machbar an. Wenn da eben nicht die nörgelnden Lehrer wären, die sich über Sicherheit hinwegsetzen wollen.

Aber es scheint ja zumindest an manchen Orten trotz solcher KuK zu funktionieren, auch, wenn anscheinend ab und an das Gesundheitsamt nachhelfen muss, damit auch diese Kamikazepädagogen kapieren, dass Sicherheitsvorkehrungen und entsprechendes Verhalten unerlässlich sind.

Es mag ja durchaus sein, dass so etwas für Kinder in der Grundschule nicht gerade förderlich ist.

Die Konsequenz daraus muss sein, dass man die Grundschulen dann wieder dicht macht, keinesfalls aber, dass man sich einfach über Sicherheitsbedingungen hinwegsetzt. Kann gar nicht glauben, dass das hier tatsächlich Leute diskutieren.

Mir springt man an die Gurgel, wenn ich vorschlage, dass ein Arzt jemanden begutachten und krank schreibe lassen kann, aber hier wird munter philosophiert, dass man sich bewusst über Vorgaben hinwegsetzen sollte.

Diese gibt es nicht ohne Grund. Da zählen auch keine Befindlichkeiten, weder von Lehrern noch von Kindern, als Ausnahme.

Ich finde auch tausend für mich plausible Gründe, warum ich mit meinem Sportwagen in der 30er Zone schneller fahren sollte. Es gibt auch immer wieder Schüler, die im Chemieunterricht jammern, dass ihnen die Schutzbrillen wehtun oder unangenehm zu tragen sind. Und bislang ist ihnen ja auch nichts auf die Brille gespritzt, was soll schon schiefgehen. Es gibt sicher auch zig Typen, die ein Kondom einfach unnatürlich finden und sich bemitleiden, dass würde ihnen ja jeden Spaß nehmen. Alles keine Argumente, vor allem nicht, wenn die Bedrohung durch Krankheiten im Raum steht.

Wir sind mitten in einer Pandemie... und hier wird tatsächlich die Sicherheit diskutiert, weil Kinderaugen nicht glänzen.

Ein großes Lob für das Gesundheitsamt, dass es anscheinend bei Schulen dann tatsächlich die Umsetzung überwacht oder zumindest einen gewissen Druck ausübt!